

## „Kreis Neuwied spielt foul“

Die Kreisverwaltung Neuwied tritt als Aggressor auf und nimmt unsere Westerwaldgemeinden in die Zange. Beim Fußball ist das ein klares Foulspiel.

Die Gemeinden Rossbach, Maroth und Freirachdorf haben in vorbildlicher Weise ihre Eigeninteressen hintenan gestellt und damit den Ausbau des deutlich besseren Standortes Hartenfelser Kopf mitgestaltet. Diese Dörfer werden nun von der Kreisverwaltung Neuwied ins Abseits gestellt und abgestraft.

Abgestraft von einer Kreisverwaltung, die als einziger Landkreis in Rheinland-Pfalz noch kein Windrad vorzeigen kann, die unfähig war, für die notwendige Akzeptanz zur Errichtung eines Windparks zu sorgen und somit den Einstieg in erneuerbare Energie komplett verschlafen hat.

Mit ihrer Entscheidung, dem Bau privilegierter Windräder in der Kuhheck zuzustimmen, stößt die Kreisverwaltung Neuwied nicht nur den vier Gemeinden sondern auch allen Verbandsgemeinden des Westerwaldkreises vor den Kopf.

Diese haben ihrerseits Vorrangflächen für Windkraft ausgewiesen und werden nun mit Berücksichtigung des interkommunalen Abstimmungsgebotes, in Zusammen-

arbeit mit den Naturschutzverbänden und der oberen Naturschutzbehörde den weiteren Ausbau der Windkraft im Westerwald verträglich für Mensch und Tier vorantreiben. Dieses Beispiel macht deutlich, dass man mit Rücksicht auf seine Nachbarn mehr erreichen kann als mit sinnloser Gewalt.

Dass der Kreis Neuwied die Abstimmung mit seinen Nachbarn, der Oberen Naturschutzbehörde und den Naturschutzverbänden übergehen kann, ist aufgrund des Bundesimmissionschutzgesetzes und des Landesentwicklungsplans möglich. Für Rücksichtnahme auf Mensch und Tier ist kein Platz mehr. Dies öffnet dem Raubbau Tür und Tor.

Beim Bund Deutsche Windenergie kann man nachlesen, dass ein „100 Meter höherer Standort das siebenfache an Strom erzeugen kann“. Die Kuhheck liegt 160 Meter tiefer als der Hartenfelser Kopf und ist unwirtschaftlich und als Standort für Windenergie somit eine Steuerverschwendung.

Steuerhinterziehung wird mit Recht bestraft, aber für Steuerverschwendung bekommen unsere Politiker noch einen Verdiensten.

**Wilfried Theis, Freirachdorf**